

PILGER DER HOFFNUNG

EMMAUS HEUTE



57x † Fusswallfahrt
Perchtoldsdorf - Mariazell

01.-04.05.2025

LIEBE WALLFAHRERINNEN & WALLFAHRER,

wir machen uns auf den Weg – nicht nur nach Mariazell, sondern auch auf einen Weg der Hoffnung. Wie am Deckblatt zu sehen, erinnert uns das Motto unserer 57. Wallfahrt „Pilger der Hoffnung – Emmaus heute“ an jene beiden Jünger, die enttäuscht und niedergeschlagen von Jerusalem nach Emmaus gingen (vgl. Lk 24,13-35). Sie hatten ihre Hoffnung verloren. Doch auf dem Weg geschieht das Wunder: Jesus selbst tritt an ihre Seite, hört ihnen zu, erklärt ihnen die Schrift und bricht schließlich mit ihnen das Brot. In diesem Moment gehen ihnen die Augen auf, und ihre Herzen brennen vor Freude und neuer Zuversicht.

Auch wir tragen Sorgen, Fragen und Zweifel mit uns. Vielleicht fühlt sich unser Weg manchmal an wie jener nach Emmaus – schwer, trostlos und voller Ungewissheit. Doch genau in solchen Momenten dürfen wir darauf vertrauen: Jesus geht mit! Er ist an unserer Seite, auch wenn wir ihn nicht immer erkennen. Lasst uns aufbrechen – mit offenen Herzen und wachen Augen. Möge diese Wallfahrt eine Zeit der Begegnung, der Gemeinschaft und des Glaubens werden. Eine Zeit, in der uns Jesus selbst begegnet und unsere Herzen erneut mit Hoffnung erfüllt.

Gehen wir gemeinsam den Weg – mit Gottes Segen als Pilger der Hoffnung!
Euer Pfarrer Richard



WIR ENTZÜNDEN DEM SCHÖPFER EIN LICHT

Zu den Andachten entzünden wir diese drei Kerzen, zum Sammeln der Gedanken.

DER BAUM ...

... symbolisiert Gottes Schöpfung,
die Natur und alle Lebewesen

DAS WASSER ...

... symbolisiert den heiligen Geist

DAS LICHT ...

... Jesus ist das Licht, die Hoffnung
der Welt



TAG 1 | 01.05.2025

OSTERZEIT – DIE FRAGENDE KIRCHE

LIED: Rückenwind (Liedteil Seite 25)

BEGRÜSSUNG/GEBET:

Gott des Lebens, du liebst die Menschen und bist ihnen nahe. Wie du die Jünger auf ihrem Weg nach Emmaus begleitet hast, so begleite auch uns auf all unseren Wegen. Nimm uns an mit unseren Fragen, unseren Freuden, unseren Nöten, unserem Sein.

Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn ...

SCHRIFTLESUNG LUKAS 24,15-19

Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen, und der eine von ihnen – er hieß Kleopas – antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret.



BILDBETRACHTUNG:

Am Bild sehen wir Jesus mit zwei Menschen.

Jesus ist mit den Leuten unterwegs.

Was beschäftigt euch?

Was sind eure Sorgen?

Er hört zu, ist einem nahe, der anderen zugewandt.

Er gibt nicht Antworten auf Fragen, die gar nicht gestellt sind.

Er nimmt die Menschen ernst und lässt sich auf sie ein.

So wird das Unterwegs sein leichter, es wirkt fast, als würden die drei schweben.

Das Gehen wird leichter, das Leben wird leichter.

Sie wandern auf das Licht zu, das ihre Herzen brennen lässt, auch wenn sie es unterwegs vielleicht noch nicht erkennen oder benennen können.

JEDE FUSSWALLFAHRT IST SO EIN EMMAUS-GANG:

Wir sind unterwegs, oft gibt es Gespräche, die wir so im Alltag nicht miteinander führen würden. Und immer wieder dürfen wir dabei die Nähe Gottes spüren.

EINLADUNG, FRAGEN VOR GOTT HINZULEGEN

Ich lade jetzt statt zu freien Fürbitten zu einer freien Fragerunde ein:

Ich lade ein, Fragen, die wir im Herzen tragen, Gott hinzulegen.

Ich weiß, dass es für viele Fragen in unserer Wirklichkeit keine Antwort geben wird.

Aber wir können sie zumindest einmal aussprechen.

Und ich weiß ganz sicher, dass es für Gott keine falschen oder blöden Fragen gibt.

ABSCHLIESSEND:

Gott, das sind unsere Fragen, die wir vor dich hinlegen.

Nimm sie und schau, was du damit machst. Amen.

TEXT: SAG MIR, WAS DICH TRÄGT (gemeinsam lesen)

Sag mir, was dich trägt.

Erzähl mir, was dich brennen lässt.

Erzähl mir von dem, was dich hält, dich nicht verzweifeln lässt.

Erzähl mir davon, was deine Augen, dein Gesicht strahlen lässt.

Erzähl mir davon, was dich lieben lässt.

Zeige mir den Grund deines Vertrauens.

Berichte mir von deinem Weg in die Tiefe, damit ich meinen

Weg zu gehen wage, den Grund finde und die Quelle und

Vertrauen schöpfe bei dem, dem du vertraust.

Rede mit mir von Gott, damit er lebendig wird in uns und

zwischen uns

(nach einem Text von Willy Bünster)

SEGENSGEBET:

Gott segne das Dunkel, das du nicht verstehst,
und lasse dich sein Licht schauen.

Gott segne deine Schwäche und lasse dich
seine Kraft erfahren.

Gott segne deine Fragen und öffne dir Ohren und
Herz, dass du seine Antwort verstehst zu seiner Zeit.

Gott segne deine Hoffnung und lasse dich vertrauen,
dass seine Liebe größer ist als deine Wünsche.

TAG 2 | 02.05.2025

OSTERZEIT – DIE TEILENDE KIRCHE

LUKAS 24, 25-35

Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das

Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

IMPULS:

Wir sind jetzt 4 Tage am gemeinsamen Weg nach Mariazell. Mariazell kann unser Emmaus sein. Stellen wir uns die Fragen:

- Wo schauen wir hin, sodass wir Jesus nicht erkennen?
- Spüren wir Jesus in unserer Mitte?
- Brennt uns nicht das Herz, wenn wir das Wort Gottes hören?
- Brechen auch wir auf, um den Menschen zu sagen: der Herr ist wirklich auferstanden!

FÜRBITTEN:

Herr Jesus Christus, du hast die Emmaus-Jünger ein Stück auf ihrem Weg begleitet. Sie haben dir ihre Sorgen anvertraut. Auch wir dürfen mit unseren Bitten zu dir kommen:

1. Wir bitten für alle Menschen, die traurig sind und Sorgen haben.
Lass sie neue Hoffnung spüren.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

2. Wir bitten für alle Menschen, die auf der Flucht sind. Lass sie wieder Heimat finden.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

3. Wir bitten für alle Menschen, die krank sind. Lass sie Heil erfahren.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

4. Wir bitten für alle Menschen, die sich mit ihrem Engagement dafür einsetzen, dass wir auch jetzt gut versorgt sind: jene die die Organisation dieser Tage verantworten und viele mehr. Schenke ihnen Kraft und Gott vergelte Ihnen Ihren Einsatz.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

5. Wir bitten für alle Menschen, die im Krieg leben. Lass sie Frieden erfahren.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

6. Lass die Kirche für die Menschen einen Ort des Teilens sein. Sodass wir Werkzeug des Auferstandenen Herrn sein können.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

7. Wir bitten für alle unsere Verstorbenen Wallfahrer. Lass sie das ewige Leben finden bei Dir.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

Bei dir Herr sind wir geborgen, du begleitest uns alle Tage unseres Lebens. Amen.

GEBET (Alle):

Gott, du begleitest uns Menschen auf unserem Lebensweg, wie du die Emmaus-Jünger begleitet hast. Wir sind oft blind und erkennen nicht, dass du bei uns bist. Öffne du unsere Augen und unser Herz, dass wir deinen Sohn als den auferstandenen Herrn erkennen, der uns das Brot des Lebens bricht. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

LIED: Meine Hoffnung und meine Freude (Liedteil Seite 7)

TAG 3 | 03.05.2025

OSTERZEIT – DIE FEIERNDE KIRCHE

Jubelnder Freude Lied töne am heil'gen Tag.
Festlicher Lobgesang steige aus jedem Herz.
Altes sei abgetan, alles sei heute neu:
Wort und Tat und das ganze Herz.

Denn wir begehen das Mahl, wie es der Herr gebot,
Da er als Lamm sich gab, Opfer zu unserm Heil.
Was nur im Bild geahnt, macht er nun sterbend wahr,
Schneit sich selber den Seinen ganz.

Siehe, er reicht im Brot Schwachen das eigne Fleisch,
gibt den Verzagten Kraft, labt sie mit seinem Blut.
So gibt er selbst sich hin, da er zu ihnen sagt:
„Trinket alle aus diesem Kelch.“

Heiland und Herr der Welt, höre auf unser Flehn:
Bleibe nicht fern von uns, sei uns im Brote nah,
führ uns auf deinem Weg hin zu der Hoffnung Ziel,
wo uns selig dein Licht umfängt. Amen.
(Hymnus der ersten Vesper an Fronleichnam)

Stille

PSALM 100 (abwechselnd lesen)

1. Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde!
2. Dient dem Herrn mit Freude! / Kommt vor sein Antlitz mit Jubel!
3. Erkennt: Der Herr allein ist Gott. / Er hat uns geschaffen,
wir sind sein Eigentum, / sein Volk und die Herde seiner Weide.
4. Tretet mit Dank durch seine Tore ein! / Kommt mit Lobgesang
in die Vorhöfe seines Tempels!
Dankt ihm, preist seinen Namen!
5. Denn der Herr ist gütig, / ewig währt seine Huld, /
von Geschlecht zu Geschlecht seine Treue.

IMPULS VON CONSTANTIN

EIN - WORT - FÜRBITTEN

(erklärt und eingeleitet von Constantin)

VATER UNSER (Gemeinsam)

LIED: All die Fülle ist in dir o'Herr (Liedteil S 37)





TAG 4 | 04.05.2025

OSTERZEIT – DIE MISSIONARISCHE KIRCHE

EINSTIMMUNG: Es gehört zu deiner Berufung, das Evangelium von den Dächern zu rufen, nicht durch dein Wort, sondern durch dein Leben. (*Charles de Foucault*)

LIED: Hände die schenken

1. Hände, die schenken, erzählen von Gott. Sie sagen, dass er mich erhält.
Hände, die schenken, erschaffen mich neu, sie sind der Trost dieser Welt.
2. Worte, die heilen, erzählen von Gott. Sie sagen, dass er zu mir steht.
Worte, die heilen, befreien mich heute, sie sind das Licht dieser Welt.
3. Augen, die sehen, erzählen von Gott. Sie sagen, dass er auf mich schaut.
Augen, die sehen, sie öffnen die Tür, sie sind die Hoffnung der Welt.
4. Lippen, die segnen, erzählen von Gott. Sie sagen, dass er mich erwählt.
Lippen, die segnen, sind Freunde für mich, sie sind die Zukunft der Welt.

IMPULS:

Im Kirchenrecht 1983 steht, dass durch die Taufe alle Glieder der Kirche unterschiedslos Gleichheit und gemeinsame Würde genießen. Alle sind zum gemeinsamen Aufbau des Leibes Christi berufen.

Das bedeutet für uns:

- missionarisch Kirche sein, bedeutet eine Kirche mit offenen Türen zu sein, eine Kirche in der alle willkommen sind,
- Neu denken lernen und Neues ausprobieren dürfen.
- Die Fragen der Menschen in den Blick nehmen.
- auf alle Menschen offen zuzugehen.
- für Menschen da zu sein, die besonders Hilfe brauchen
- den Glauben zu thematisieren, sowie Glauben und Leben zu verbinden.
- Jeder Christ sollte seinen Glauben fröhlich leben können (Papst Franziskus).

GEMEINSAMES GEBET: CHRISTUS HAT NUR UNSERE HÄNDE

Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun.

Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen.

Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen.

Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen an seine Seite zu bringen.

FÜRBITTEN

Gott wir bitten dich:

- Gib deiner Kirche ein waches Bewusstsein von ihrem Auftrag zur Verkündigung des Evangeliums.
- Mache alle Menschen in der Kirche hellhörig für deine Frohbotschaft.
- Verleihe uns allen Mut zu echtem Glaubenszeugnis.
- Zeige allen Suchenden und Zweifelnden den Weg zu dir.

Gütiger Gott erhöere unser Gebet, das wir an dich gerichtet haben.

SEGENSGEBET (jeweils Hände, Ohren, Augen usw. zeigen)

Herr, segne meine Hände, dass sie behutsam seien, dass sie halten können, ohne zur Fessel zu werden, dass sie geben können ohne Berechnung, dass ihnen innewohne die Kraft zu trösten und zu segnen.

Herr, segne meine Ohren, dass sie deine Stimme zu erhörchen vermögen, dass sie hellhörig seien für die Stimme der Not, dass sie verschlossen seien für den Lärm und das Geschwätz, dass sie das Unbequeme nicht überhören.

Herr, segne meine Augen, dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen, dass sie das Unscheinbare nicht übersehen, dass sie hindurchschauen durch das Vordergründige, dass andere sich wohlfühlen können unter meinem Blick.

Herr, segne meinen Mund, dass er dich bezeuge, dass nichts von ihm ausgehe, was verletzt und zerstört, dass er heilende Worte spreche, dass er Anvertrautes bewahre.

Herr, segne mein Herz, dass es Wohnstatt sei deinem Geist, dass es Wärme schenken und bergen kann, dass es reich sei an Verzeihung, dass es Leid und Freude teilen kann.

(Sabine Naegeli)

LIED

R.: Dominique, Dominique,
Der zog fröhlich in die Welt
Zu Fuß und ohne Geld und
Er sang an jedem Ort
Immer wieder Gottes Wort
Immer wieder Gottes Wort

1. Alle Jungen, alle Mädchen
Machte seine Lehre froh
Und zum Vater aller Prediger
Auf Erden würd' er so

R.:

2. Eines Tages waren er
Und seine Brüder ohne Brot.
Da erschienen ihnen Engel
Und sie linderten die Not

R.:

3. Unter dem Mantel der Maria,
Die ihm oft im Traum erscheint,
Sieht Dominikus die Prediger
Der ganzen Welt vereint

R.:

4. Oh Dominikus, bewahr uns
Frohsinn und Bescheidenheit,
Dass wir unsere Brüder kündigen
Von des wahren Lebens Freud

R.:

5. Zu der Zeit als Johann König
Ohne Land in England Krieg
Zog Dominikus zum Streit aus
Mit der Albigenserschar

R.:

6. Eines Tages ging er barfuß
Durch den Dornbusch unversehrt
Und so hat er einen Heiden
Voller Fröhlichkeit kehrte

R.:

7. Ohne Pferd und ohne Wagen
Zog er durch Europa hin
Denn die Armut war ihm heilig.
Sie war sein Lebenssinn

R.:

TAGESABLAUF DER 57. FUSSWALLFAHRT 2025

DONNERSTAG, 01.05.2025

- 5.30 - 6.15 Uhr Messe in der Perchtoldsdorfer Pfarrkirche
Begrüßung, Infos und Vorstellung Team durch Martin
- 6.30 - 12.30 Uhr • Offizielle Registrierung
• Frühstück! Das Gasthaus Salzstanglwirt auf der Kugelwiese ist geöffnet.
• Begrüßung beim Wallfahrerkreuz durch Martin, Zeit wird vor Ort bekannt gegeben!
• Rosenkranzwanderung und weiter über Sittendorf und Füllenberg nach Heiligenkreuz,
Mayerling nach Maria Raisenmarkt.
- 12.30 - 13.30 Uhr Mittagspause
Wir werden im Pfarrsaal bei der Kirche, mit Gemüsesuppe & Brot und/oder
Kaffee & Kuchen verköstigt (freie Spende). Die Pizzeria Mafiosi ist geschlossen.
- 13.30 Uhr Andacht in der Pfarrkirche Maria Raisenmarkt
**ANWESENHEITSPFLICHT wegen wichtiger Informationen zur Quartierverteilung
und den Wanderwegen!**
Wanderung in Kleingruppen in die zugewiesenen Quartiere im Raum Weissenbach.

Nächtigung

Programmänderungen vorbehalten!

FREITAG, 02.05.2025

Aufstehen je nach Quartier	Transport der Wallfahrer aus den verschiedenen Quartieren zum Startpunkt. Wanderung zur Steinwandklamm. Sammlung im Gasthof Reischer.
6.15 Uhr	Gemeinsame Morgenandacht
6.30 Uhr	Wanderung durch die Steinwandklamm oder über den alten Karrenweg zum Karnerwirt. Frühstück
8.15 – 9.15 Uhr	Hl. Messe beim Karnerwirt
9.30 Uhr	Direkt anschließend Rosenkranz-Wanderung zum Parkplatz Unterberg (Bitte zügig aufstellen!)
11:30 Uhr (Spätestens)	Aufstieg auf den Unterberg vom Parkplatz Unterberg
13:00/13:30 Uhr	Mittagessen Unterberg Schutzhaus (Es gibt neue Pächter!) Wer bis nach Rohr durchgehen will, bitte die Pause hier kurz halten bzw. durchgehen! Abstieg in das Gries und Wanderung nach Rohr im Gebirge zum Stadl neben dem Gasthof Kaiser Franz Josef.
ca. 15.30 Uhr	bzw. wenn alle angekommen sind – Kirtag mit Gaudi & Gesang, gemütliches Beisammen- sein im Stadl. Besuch der Bürgermeisterin Kö mit ihrem traditionellen Freibier. Kaffee & Kuchen gegen freie Spende!
17.30 Uhr	Aufteilung der Wallfahrer in Gruppen und Transfer mit den Bussen zu den jeweiligen Quartieren. Nächtigung

SAMSTAG, 03.05.2025

- 7.00 Uhr Messe in der Pfarrkirche in Rohr im Gebirge.
Unmittelbar anschließend Wanderung zur Kalten Kuchl mit „stillem Impuls“.
- bis 9.50 Uhr Frühstückspause (Topfenstrudel / Würstel)
Wanderung über den Wurstweg oder den Ochsattel (Verkehr! Es wird aufgerollt) nach St. Aegydt.
Wer nach St. Aegydt durchgehen will, bitte die Pause in der Kalten Kuchl kurz halten oder gleich durchgehen, damit es sich zeitlich ausgeht!
- Mittagspause Die Gasthäuser Perthold und Vogelleitner sind informiert & freuen sich auf Euer Kommen.
- 13.45 Uhr Nachmittagsandacht in der Pfarrkirche & **Quartierverteilung ANWESENHEITSPFLICHT!**
Anschließend Rosenkranz-Wanderung durch die Unrecht Traisen zum Kernhofer-Gscheid.
- ab ca. 16:30 Uhr Jubelempfang am Gscheid, Begrüßungsschnapsl und Vater unser Singkreis.
- Wichtig!!!** **Anschließend findet die Endabrechnung im Gasthaus Göllerblick, direkt beim Gscheid-Parkplatz statt.** Jeder bitte zur Endabrechnung beim Wallfahrerteam im Gasthof Göllerblick melden.
- Nach Bezahlung Alle, die beim Gschoadwirt nächtigen bitte zu Fuß zum Gschoadwirt gehen!
Es gibt einen sicheren Fußweg links der Straße.
- 17:30 Uhr Transfer in die restlichen Quartiere & Nächtigung

SONNTAG, 04.05.2025

- ca. 6.15 Uhr Bustransfer der Wallfahrer nach St. Ulreich.
Rosenkranz-Wanderung zum Hubertussee und der Bruder Klaus Kapelle.
- 7.45 Uhr Andacht in der Bruder Klaus Kapelle
- 8.05 Uhr Wanderung durch die Walster in das Halltal zum Gasthof Weinperle – Pause
- 10.15 Uhr Sammeln vor dem Kreuzberg und Abmarsch – gemeinsamer Einzug in Mariazell!!!
Ab den ersten Häusern von Mariazell singen wir Marienlieder (Liedteil hinten)
- ca. 11.15 Uhr Abschlusskreis vor der Basilika. Wir singen gemeinsam ein Marienlied
- 11.30 Uhr Messe im Pfarrsaal mit Ehrungen (*Pfarrer Kager*)
- Mittagspause Freie Zeitgestaltung
- 15.30 Uhr Andacht und Verabschiedung vor dem Gnadenaltar**
- 16.15 Uhr Abfahrt vom Mariazeller Hauptplatz, direkt am Fuß der großen Stiege vor der Basilika.**
- ca.19.00 Uhr Ankunft in Perchtoldsdorf**
Einzug der Wallfahrer und kurze Schlussandacht in die Pfarrkirche.
- Anschließend Gepäckausgabe und Ausklang beim **Heurigen Schmidt Pepi, Brunner Gasse 14.**

ORGANISATORISCHES / NOTFALL-TELEFONNUMMERN:

ORGANISATION: Martina Schreiner: 0650/9925761, Martin Keusch: 0664/7841136

SANITÄT: Manuela Dona: 0664/1250580

ZUM ERSTEN MAL MIT DABEI?

Neue Teilnehmer erhalten bei der Registrierung auf der Kugelwiese ein **buntes Band**, das gut sichtbar **am Rucksack befestigt** werden soll! Damit niemand verloren geht, bitten wir außerdem alle neuen Teilnehmer **sich Personen oder Gruppen anzuschließen, die den Weg bereits kennen**, und alle anderen, ein schützendes Auge auf die Neuen zu haben!

Beim Austreten im Wald bitte unbedingt den Rucksack gut sichtbar auf dem Weg stehen lassen, damit das Schlusslicht (erkennbar durch das orange Kapperl) weiß, dass noch jemand im Wald ist. Sollte sich trotzdem jemand verlaufen, bitte telefonisch bei der Organisation melden! (Telefonnummern siehe oben)

DIE SANITÄT STEHT MIT VERBANDSZEUG AN FOLGENDEN STELLEN BEREIT:

Tag 1: Salzstanglwirt/Kugelwiese, Wildegg (beim Pferdegatter), Pfarrsaal bei der Kirche Maria Raisenmarkt

Tag 2: Gasthof Reischer vor der Steinwandklamm, Karnerwirt, Parkplatz Unterberg, Stadl beim Kaiser Franz Josef, Rohr

Tag 3: Stadl beim Gasthof Kaiser Franz Josef in Rohr, Gasthof Kalte Kuchl, St. Aegydy (Gasthof Perthold)

Tag 4: Sammelstelle vor dem Kreuzberg/Gasthof zur Weinperle